

„70 Jahre nach den Deportationen“: Benefizkonzert im Wiesbadener Staatstheater

(rhe). Zu einem Benefizkonzert innerhalb der Veranstaltungsreihe „70 Jahre nach den Deportationen“ hatten Aktives Museum, Jugendinitiative Spiegelbild und Paul-Lazarus-Stiftung in das Foyer des Staatstheaters eingeladen. An diesem Abend gedachten zwölf junge Cellisten der barbarischen Vertreibung jüdischer Wiesbadener Bürger, verstärkten mit dem sonoren, profunden Ton ihrer Instrumente die von Trauer, Verzweiflung, aber auch Hoffnung geprägten Aussagen der Texte, die sich in Dokumenten von Zeitzeugen und Briefen äußerte.

So in dem Schreiben einer Großmutter an ihren fünfzehnjährigen Enkel, dem die Flucht nach Schweden gelungen war - sie gebe die Zuversicht nicht auf, dass sich „auch für sie ein rosarotes Wölkchen am Himmel zeigen werde“. Doch diese Hoffnung trog für sie und auch für ein Wiesbadener Ehepaar, dessen Leben nach Aufenthalt im Konzentrationslager Theresienstadt in Auschwitz endete, ein Schicksal, dem sich eine andere verzweifelte Frau durch Freitod entzog.

Der Abend wurde von Professor Manuel Fischer-Dieskau, dem künstlerischen Leiter der zwölf Mainzer Studierenden mit der verinnerlicht gespielten Sarabande aus der Suite für Violoncello solo Nr. 5 in c-Moll eröffnet. Im weiteren Verlauf der Veranstaltung wurden die von Martin Götting, Inge Naumann und Angela Wagner-Bona gelesenen Texte von Kompositionen begleitet, die den jungen Instrumentalisten, meist in Bearbeitungen, Gelegenheit gab, sich in wechselnder Besetzung mit wunderschön ausgewogenem Ton und einer exzellenten Cellistin als stimmungsvolle Interpreten vorzustellen. Stark berührend vor allem die Nachzeichnung von Max Bruchs „Kol Nidrei“.

In Alexandra Samouilidou lernte man eine Sopranistin kennen, die sich in Liedbeiträgen als Sängerin von Format vorstellte. In Beispielen aus Heitor Villa-Lobos' „Bachianas Brasilieras“ Nr. 5 zeigte sie sich im lyrischen wie jugendlich-dramatischem Fachbereich gleich beachtlich präsent.

Das Konzert endete nach Pablo Casals Vertonung des katalanischen Volkslieds „Gesang der Vögel“ dem Anlass der Veranstaltung gemäß in nachsinnendem Schweigen, vorher waren die Mainzer Gäste mit herzlichem Beifall bedacht worden.